

WORUM GEHT'S EIGENTLICH?

Es geht um Beziehungen! Beziehungen sind das Wichtigste in unserem Leben – unsere Beziehungen zu unseren Eltern, zum Freund oder zur Freundin, zum Mann oder zur Frau, zu den Kindern, Enkeln, Kumpels und so weiter ...

Beim Christsein geht es vor allem anderen um Beziehungen, nicht um Vorschriften. Es geht um eine Person, nicht um eine Philosophie. Es geht um die wichtigste Beziehung von allen – unsere Beziehung zu dem Gott, der uns gemacht hat. Jesus sagte einmal, das erste und größte Gebot sei, dass wir Gott lieben sollen. Gleich danach kommt das Gebot, unseren Nächsten zu lieben. Es geht also auch um unsere Beziehungen zu Gott und zu anderen Leuten.

WARUM BRAUCHEN WIR JESUS?

Du und ich, wir sind geschaffen worden, um in einer engen Beziehung zu Gott zu leben. Solange wir das nicht finden, wird deshalb immer irgendetwas in unserem Leben fehlen. „I’ve got an emptiness deep inside – ich habe eine Leere tief in mir“, heißt es in einem Rocksong. Viele Leute leiden sehr unter dieser Lücke. Vielleicht hast du das auch schon einmal gespürt.

Nun versuchen die Leute ja alles Mögliche, um diese innere Leere irgendwie zu füllen. Manche probieren es mit Geld – das beruhigt zwar, wie einige behaupten, aber zufrieden macht es einen nicht. Aristoteles Onassis, einer der reichsten Männer der Welt, sagte am Ende seines Lebens: „Millionen können einem Menschen auch nicht alles geben, wonach er sich im Leben sehnt.“

Andere versuchen es mit Alkohol, Drogen oder wahllosem Sex. Aber vielleicht hast du das auch schon gemerkt: Diese Dinge verschaffen einem zwar momentan ein gutes Gefühl (manchmal

auch nicht), aber hinterher fühlt man sich umso leerer. Wieder andere flüchten sich in harte Arbeit, unterlegen ihr ganzes Leben per MP3-Player mit Musik oder versuchen, durch sportliche Aktivitäten, Erfolgsstreben oder dergleichen Zufriedenheit zu finden. An alledem ist vielleicht für sich genommen nichts Schlechtes, aber diesen Hunger, der tief in jedem Menschen nagt, kann man nicht stillen.

Selbst die engsten menschlichen Beziehungen, so schön sie auch sein mögen, können jene tiefe innere Leere nicht füllen. Jesus sagte einmal: „Ich bin das Brot des Lebens“ (Johannes 6,35). Er ist der Einzige, der uns wirklich das geben kann, wonach wir uns sehnen, denn er ist es, der zwischen uns und Gott Freundschaft stiftet.

a) Er stillt unseren Hunger nach einem Sinn für unser Leben.

Irgendwann stellt sich jeder die Frage: „Was mache ich eigentlich hier auf der Erde?“ oder „Wozu lebe ich eigentlich?“ oder „Hat das Leben überhaupt einen Sinn?“ Albert Camus schrieb

einmal: „Der Mensch kann ohne Sinn nicht leben.“

Solange wir nicht in einer Beziehung zu Gott leben, werden wir den wahren Sinn des Lebens vergeblich suchen. Es mag zwar sein, dass wir durch andere Dinge vorübergehend Befriedigung finden, aber davon bleibt nichts. Nur in einer Beziehung der Hingabe an unseren Schöpfer finden wir den wahren Sinn unseres Lebens.

b) Er stillt unseren Hunger nach Leben über den Tod hinaus

Bevor ich Christ wurde, dachte ich lieber nicht über das Thema *Tod* nach. Mein eigener Tod schien ja noch in einer weit entfernten Zukunft zu liegen. Ich wusste nicht, was dann geschehen würde, und ich wollte mich auch nicht damit beschäftigen. Ich verschloss einfach meine Augen vor der Wirklichkeit. Tatsache ist, dass wir alle sterben werden. Doch in der Bibel heißt es, dass Gott die Ewigkeit in unser Herz gelegt hat (Kohélet 3,11). Die meisten Leute wollen nicht sterben. Wir sehnen uns danach, den Tod zu überleben. Nur in Jesus Christus können wir

ewiges Leben finden. Denn unsere Beziehung einer Hingabe an Gott, die hier und jetzt beginnen kann, wird den Tod überleben und bis in alle Ewigkeit bestehen bleiben.

c) Er stillt unseren Hunger nach Vergebung

Wenn wir ehrlich sind, müssen wir alle zugeben, dass wir Dinge tun, von denen wir wissen, dass sie falsch sind. Manchmal sind das Dinge, für die wir uns in Grund und Boden schämen. Mehr noch, da ist diese Selbstbezogenheit in unserem Leben, die irgendwie alles verdirbt. Und sie trennt uns von allen Menschen. Aber noch mehr: von Gott selbst. Das ist die „General-Sünde“! Jesus sagte einmal: „Was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, ... Verleumdung, Hochmut und Unvernunft. All dieses Böse kommt von innen und macht den Menschen unrein“ (Markus 7,20–23).

Was wir also am dringendsten brauchen, ist Vergebung. Ein Mensch, der Krebs hat, braucht

einen Arzt, ob ihm das klar ist oder nicht; genauso brauchen wir Vergebung, ob uns das klar ist oder nicht. Und wie beim Krebs ist derjenige, der sein Problem erkannt hat, weit besser dran als jemand, der sich von einem falschen Sicherheitsgefühl einlullen lässt.

Jesus hat es möglich gemacht, dass uns vergeben wird. Dadurch gab er die Antwort auf unser tiefstes Bedürfnis.

WAS SOLLEN WIR MIT JESUS?

Warum sollten wir uns mit dem Glauben an Jesus Christus abgeben? Schlicht und einfach deswegen, weil es wahr ist. Wenn dieser Glaube nicht wahr ist, verschwenden wir nur unsere Zeit. Wenn er aber wahr ist, dann ist er für jeden Menschen von lebenswichtiger Bedeutung.